ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Nutztierwissenschaften

Gastuniversität: Wageningen University and Research WUR

Studienjahr: WS 2022/23

Aufenthaltsdauer: von August 2022 bis Februar 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
   Wageningen ist eine Kleinstadt mit etwa 40.000 Einwohner*Innen. Sie scheint am Anfang ein bisschen „ausgestorben“, aber sie hat mehr zu bieten als man glaubt. Vor allem die Studentenvereinigungen und die Universität bemüht sich sehr verschiedenste Angebote zu schaffen. Außerdem gibt es ein umfangreiches Sportangebot, Vorträge zu verschiedensten Themen, einen Comedyclub, Theater, Kino, etc.
   Niederländer*Innen sind sehr direkt, das nicht ausschließt, dass sie sehr freundlich, offen und hilfsbereit sind. Die meisten Leute sind sehr arbeitsam und fleißig. Sie arbeiten sehr viel und effizient untertags und genießen dafür ihren Feierabend umso mehr. Generell ist es eher schwierig mit Dutchies gute Freundschaften zu knüpfen, da sie meist schon Freundesgruppen haben und sich mehr in ihren Studentenverbindungen, Sportvereinen o.ä. sich aufhalten, aber wenn man wirklich will, ist auch das nicht unmöglich. Die Uni ist sehr sehr international und es macht Spaß Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen.
   Die Esskultur war für mich etwas gewöhnungsbedürftig. Die Leute essen zu Mittag meist kalt oder gar nichts und auch am Abend sehr früh (17-18 Uhr). Hier ein paar Sachen, die ihr aber probieren solltet: Stroopwafel (am besten frisch am Markt), Haring, Kibbeling (Fisch), Stamppot (gestampfte Kartoffeln mit Gemüse und Wurst), Hagelslag (Schokostreusel auf Brot), Erdnussbutter (Pindakaas), Käse, Poffertjes (Minipfannkuchen), Kapsalon, etc.

2. Unterkunft
   Es ist sehr schwierig eine Unterkunft zu finden. Deshalb unbedingt früh genug anfangen zu schauen!
   - Idealis (ca. 40 € Anmeldegebühr). Dieses Unternehmen besitzt viele Studentenhäuser in Wageningen. Man muss sich über ROOM.nl registrieren und kann sich dann bei den angebotenen Häusern bewerben.
   - Weitere Seiten, über die man suchen kann, findet Ihr auf dieser Website: https://www.wur.nl/en/education-programmes/future-students/student-housing-1.htm
   - Wageningen Student Plaza (Facebook)

   Falls ihr in Wageningen nichts findet, könntet ihr euch auch in den Nachbarorten Ede und Bennekom umschauen. Ist zwar etwas weiter weg aber machbar mit dem Fahrrad.

3. Kosten
   Nahrungsmittel sind in etwa gleich teuer oder sogar günstiger als in Wien. In Restaurants essen zu gehen ist aber eher teurer.
   Preise variieren sehr stark zwischen Supermärkten. Albert Heijn (sehr teuer). Jumbo (mittelklasse aber große Auswahl) und Lidl, Aldi (günstig)
   Es gibt viele Second Hand Shops (z.B. Kringloop) wo ihr günstige Möbel und Küchengeräte kaufen könnt. Alternativ auch über Wageningen Student Plaza (oft auch Sachen zu verschenken).

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
   ÖBB hat ein super Nachtzugangebot, direkt von Wien bzw. Innsbruck nach Arnhem. (Von Arnhem weiter mit Zug nach Ede-Wageningen)
   Es gibt auch die Möglichkeit mit dem Flixbus nach Utrecht oder Amsterdam oder mit dem Flugzeug nach Amsterdam oder Eindhoven. (Eindhoven ist preisgünstiger als Amsterdam Schiphol)
   Der lokale Bahnanbieter ist NS. Es gibt ein gutes Angebot für das Ihr um 30€ an Wochenenden gratis fahren könnt. Es gibt auch noch andere Abos Genauere Infos auf der NS-Website. Bahn fahren ist ohne diese Ermäßigung sehr teuer.
   Das Hauptverkehrsmittel ist aber das Rad. Jeder fährt mit dem Rad. Immer. Alles in Wageningen ist nah und ohne Probleme mit dem Rad zu erreichen. Am Anfang des Semesters gibt es immer einen Radflohmarkt. Alternativ könnt ihr euch über Facebook eines organisieren.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
   Als EU-Bürger*In braucht man kein Visum o.ä.
   Am Anfang muss man sich bei der Gemeinde Wageningen anmelden, damit man eine BSN-Nummer bekommt. Die BSN-Nummer ist eine persönliche Identifikationsnummer und ihr braucht sie für Arztbesuche, OV-Chipkaart (Bus, Bahn), Bankkonto u.a.
   Arztbesuche sind nicht sehr üblich in den Niederlanden. Meist bekommt man ehr nur Paracetamol oder Ibuprofen verschrieben (dass man rezeptfrei in jeder Drogerie bekommt). Generell ist es auch schwierig einen Termin zu bekommen. Am besten an das medizinische Zentrum direkt an der Uni wenden falls ihr einen Arzt benötigt.

6. Beschreibung der Gastuniversität
   Das Studienjahr ist in insgesamt 6 Perioden aufgeteilt die entweder 1 oder 2 Monate dauern. Man macht immer einen Vormittags- und einen Nachmittagskurs in den 2monatigen Perioden und einen Ganztageskurs in den kurzen Perioden mit meist jeweils 6 ECTS. Die Kurse sind meist sehr intensiv mit vielen Gruppenarbeiten und einer Prüfung am Ende aber auch sehr lehrreich und informativ. Die Lehrenden sind didaktisch 1A aber auch die Studierenden sind sehr motiviert und wissbegierig, was einen auch selbst sehr pushed. Am Ende jeder Periode hat man eine Study Week, in der keine Vorlesungen mehr stattfinden und man Zeit zum Lernen hat. Die Einrichtungen haben sehr viele Lern- und generell Sitzplätze, wo man sich auch für Gruppenarbeiten treffen kann (evtl. auch Möglichkeit Räume oder Plätze in der Bib zu reservieren). Die Lehrenden sind auf einer sehr persönlichen nahbaren Ebene und immer willig weiterzuhelfen. Die Gebäude sind alle sehr modern, gut ausgestattet und es herrscht eine angenehme Stimmung. Mein Highlight ist der Indoor-Garten im Lumen.
   Ich habe sehr viel Zeit auf der Uni verbracht, nicht nur zum Lernen, sondern oft auch einfach nur meine Freunde zu treffen.

7. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
   Meine zwei Lieblingskurse:
   Social Transformation towards Sustainable Food Systems: Sicher eine der besten Lehrenden die ich je gesehen habe: Jessica Duncan. Man fühlt sich bei der Vorlesung wie in einem Ted-Talk.
   Role of Livestock in Future Food Systems: Dieses Thema hat mich schon seit Längerem beschäftigt und deshalb sehr interessiert. Gibt einen umfangreichen Überblick über das Thema und öffnet einem die Augen für neue Sichtweise.

   Generell Kurse vom Master Organic Agriculture sind sehr zu empfehlen. Es macht Spaß sich mit Leuten zu umgeben, die für Ihre Leidenschaft brennen, und das ist in diesem Studiengang eindeutig der Fall.

   Generell ist die Universität sehr theoretisch und wissenschaftlich und die manche Lehrende meiner Meinung nach etwas weit weg von der bäuerlichen Praxis. Das wurde aber mit vielen Exkursionen wieder kompensiert.

8. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

   Der Workload ist generell höher als auf der BOKU. Normalerweise ist man fast jeden Tag auf der Uni und man beschäftigt sich mit einem Thema zwei Monate lang. Dies erleichtert dann am Ende aber das Lernen für die Prüfung, da man dadurch bereits eine gute Basis gewinnt. Lasst euch nicht einschüchtern vom Umfang der Prüfungen oder von den Meinungen anderer Leute. Man muss schon etwas dafür tun aber die Kurse sind auf jeden Fall schaffbar. Und man lernt echt viel und nimmt wirklich viel mit meiner Meinung nach.

9. Akademische Beratung/Betreuung
   Alles war sehr gut organisiert. Alle Ansprechpersonen haben schnell geantwortet.

10. Tipps & Resümee

    Besucht die AID (Annual Introduction Days)
    Meldet euch bei ESN an (Trips und Möglichkeiten sich zu treffen. Und evtl. bei ISOW (gratis Sprachkurse, Tanzkurse ect.).
    Holt euch die Sports Rights (ca 70€ für ein Semester): Sehr umfangreiches Sportangebot mit verschiedensten Kursen und Schwimmbad
    Wenn ihr gern Bouldern geht oder als Alternative zum Sports Centre de Bongerd: das Fitnesscenter Avalon (auch nur 15 € im Monat).
    International Club: Bester Club
    Eine sehr grüne Stadt die zum spazieren und „wandern“ einlädt (höchster Berg 42m -> größter Minuspunkt, weil ich einfach ein paar Landschaftserhebungen brauche aber für ein Semester geht’s schon 😉 und ihr werdet die schönsten Sonnenuntergänge sehen. Außerdem ist die Niederlande generell sehr klein und da alles so nah ist kann man echt einen großen Teil der Städte ohne Probleme in

einem Tagestrip besichtigen. Auch Belgien und Luxemburg, sowie Deutschland (Köln, Düsseldorf) sind ziemlich nah.

Ich hatte echt eine super Zeit in Wageningen, habe mega interessante Leute kennengelernt, und viel gelernt: akademisch, aber auch persönlich.
Ich hoffe ich konnte euch einen kurzen Einblick geben und bei eurer Entscheidungsfindung helfen.
Liebe Grüße und viel Spaß bei eurem Exchange! 😊